Pfarrblatt

Sankt Markus

Jg. 36 / Herbst 15

Hinhören und Hinschauen

Liebe PfarrbewohnerInnen!
Wir haben uns im Pfarrgemeinderat damit beschäftigt, was bei uns in St. Markus gut funktioniert, wo wir unsere Stärken sehen aber auch was wir alles nicht bewältigen können, weil es uns an Ressourcen fehlt. Wir wissen, dass wir schöne Feste für Leib und Seele feiern können und wir fühlen uns dem Nachhaltigkeitsgedanken und der Kunst und Kultur stark verbunden.
In diesem Arbeitsjahr 2015/2016 wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf die unterschiedlichen Menschen richten, mit denen und für die wir als Pfarrgemeinde am Gründberg da sind. In welchen Verhältnissen leben wir hier bei uns? Gibt es große Unterschiede im Einkommen? Haben wir Gruppen bei uns, die gemeinsame Ziele und Bedürfnisse haben – kurz: Wer lebt da alles mit uns in unserem Pfarrgebiet?
Ich finde diese Frage besonders spannend, weil sie uns hilft uns von einer „Komm-her-Pfarre“ zu einer „Geh-hin-Gemeinschaft“ zu verwandeln. Unsere Kirche hat dies in ihrem „genetischen Code“ durch Jesus Christus einprogrammiert: „Geht hin zu den Menschen und verkündet ihnen die Frohe Botschaft!“ So lautet sein Auftrag, der auch für uns als Pfarre heute gilt! Wir wollen uns daher aufmerksam anschauen, wen wir diese Botschaft zu sagen haben. Was sind das für Menschen in unserer Pfarre? Kennen wir über die ca. 500, die im Laufe eines Jahres bei uns in der Markus-Kirche auftauchen, die anderen Leute überhaupt, die bei uns wohnen? Wer sind sie und was treibt sie um? In der Kommunikationstheorie ist es ganz klar, dass der Empfänger einer Botschaft wesentlich darauf Einfluss hat, wie der Sender die Botschaft formuliert. Wie sollen, ja müssen wir vom Reich Gottes sprechen, damit uns unsere Mitmenschen heute verstehen?
Diese Fragen durchzukauen, darauf freue ich mich in diesem Arbeitsjahr. Möge Gott dieses Hinhören und Hinschauen mit seinem guten Segen begleiten, damit wir diesen Segen Gottes für die Menschen, zu denen wir gesandt sind, klarer und glaubhafter weiterschenken und leben können!

Matthias List, PfarrA

Kriminelle Sandspiele

Schön langsam kommen unsere Enkerl ins Sandspielalter. An geeigneter Stelle werde ich den hölzernen Sandkastenrahmen im Garten platzieren und an die 100 kg Sand vom Schotterwerk Steyregg herankarren. Mit der Schiebetruhe verfrachte ich dann das feine Gekörn an seine Stelle um dem Karl, dem Manuel, der Emilia und dem Johann Gelegenheit zum Wühlen, Werfen, Verspeisen, Bauen, Gatschen, Graben zu geben.
Ich beschreibe die Prozedur deswegen so genau, weil´s im weltweiten großen Sandgeschäft nicht so ruhig und nachvollziehbar läuft. Sondern groß teils kriminell und mafiös.
In vielen Abbaugebieten der Erde gilt der Gewinn von Sand, sei es legal oder illegal, als umstritten mit irreversiblen Folgen. An Küsten rutscht, in- folge des Abgrabens von Meeresboden für die Sandgewinnung aus dem Meer, Küstensand nach. Dadurch werden betroffene Küstenregionen geflutet. Zigtausende Menschen in Pakistan, Bangladesch, Indonesien haben auf diese Weise schon ihre Heimat verloren.
Das Ökosystem an Flussufern bzw. Flussbetten leidet ebenso. Tonnen von Material werden durch den Sandabbau ausgeschwemmt und abgetragen. Der Grundwasserspiegel sinkt. Die Wasserversorgung ist negativ beeinflusst. Die Fauna leidet und der Fischfang ist betroffen.

Sand-Mafia

Bis vor kurzem wusste ich noch gar nichts von dieser Sand-Raubbau-Mafia. Erst durch eine Fernsehdoku erfuhr ich von besagten Machenschaften und habe diese Infos dort entnommen. Denn, wenn von begehrten Rohstoffen die Rede ist, dachte ich landläufig an Erdöl oder Erdgas. Doch der weltweit meist benötigte Rohstoff ist: Sand.
Die Weltmacht Amerika versucht ja zur Zeit uns Europäern Sand in die Augen zu streuen um TTIP und CETA durchzusetzen. Die amerika- und kanadafreundlichen Handelsabkommen. Desgleichen ist Fracking im Land der unbegrenzten Möglichkeiten groß in Mode gekommen. Die USA puschen sich mit dieser höchst zweifelhaften Öl- und Gasfördermethode unter die Top-Exporteure weltweit. Damit bin ich schon wieder beim Sand. Beim Fracking werden nämlich Unmengen an Sand mit Chemikalien versetztem Wasser unter Hochdruck in die erdgasführenden Schichten gepresst um Risse im Gestein zu erzeugen und den Rohstoff freizusetzen.

Wüstensand ungeeignet

Die globale Dimension des Geschäfts mit dem Sand zeigt sich am Beispiel Dubai – wo der Bestand an Meeressand längst erschöpft ist. Wüstensand gäbe es zwar genug, doch dieser eignet sich aufgrund der runden Körnung nicht als Baustoff. Deswegen importiert das Emirat den Sand für seine bekannt wahnwitzigen Bauvorhaben aus Australien.
Man sieht es nicht auf den ersten Blick, aber Sand ist faktisch überall: in Kosmetikprodukten, Putzmitteln und sogar in Chips, wie sie in Handys, Computern und auch Kreditkarten verwendet werden.

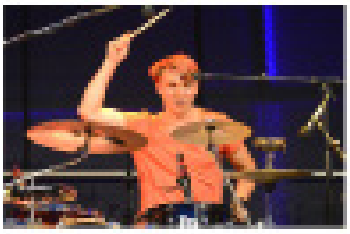
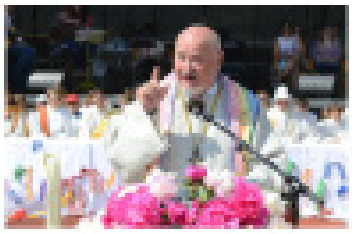
Essenziell ist Sand auch für die Herstellung von Glaswaren und Beton. Kurzum: Der Rohstoff wird für all das, was global in gigantischem Ausmaß nachgefragt wird, benötigt. Die Folge: Der Rohstoff wird knapp. Sand gibt‘s nämlich nicht wie „Sand am Meer“.
100 t für ein Einfamilienhaus
Wenn ich mir vor Augen führe, dass wir für unser Eigenheim rund 100 Tonnen Sand bzw. Schotter verbrauchten, erscheinen mir 30.000 Tonnen für 1 km Autobahn unvorstellbar.
Darum wär`s wichtig mit dem Zubetonieren unserer Lebensgrundlage ERDE endlich aufzuhören. Zum Beispiel mit den sinnlosen Einkaufszentren vor jeder Ortschaft mit ihren riesigen Parkflächen, noch mehr Straßen und Autobahnen, oder weiteren kilometerlangen Flughafenpisten. Wir Menschen könnten nur gewinnen: der kleine regionale Greißler überlebte, die Lebensqualität stiege durch weniger Autos, und - Wiese ist eindeutig schöner als Asphalt ….
Denn: „Alles ist mit allem verbunden“, vermittelte uns schon die Elisabeth Loibl bei unserer Faep-Klausur im Vorjahr.
Soweit zum Thema Sand.
Aber jetzt muss ich hinaus zum Sandkasten – mit den Enkerl‘n gatschen.

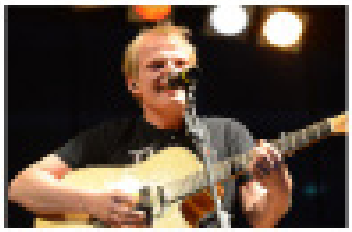
Wolfgang Woisetschläger
Fachausschuß für Entwicklungspolitik

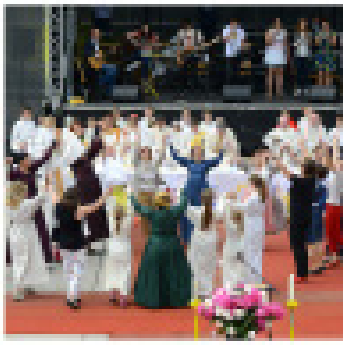
Dekanatsblatt

Herbst 2015

DEKANAT
LINZ *nord*





Miteinander unterwegs

Unser bisheriger gemeinsamer Weg: Von der Dekanatssynode bis zum Kirchenfestival

Als wir uns im Nov. 2008 zu unserer Dekanatssynode versammelt haben, war dies ein wichtiger Startschuss für den künftigen gemeinsamen Weg der verschiedenen Pfarren und kirchlichen Einrichtungen in Urfahr. Wir haben in einem geistlichen Prozess erlebt, wie ein großes Netzwerk entsteht, weitergeknüpft und gepflegt wird. Die Geistkraft Gottes hat uns wahrlich die Augen geöffnet über unsere Pfarrgrenzen hinaus, dass Kirche an vielen Orten in unserem Dekanat lebendig ist und wie in einem verantwortungsvollen und wertschätzenden Klima alle Getauften ihre Aufgabe wahrzunehmen bereit sind.

Teamarbeit auf der Dekanatssynode;©Dörn

Die Früchte der Synode waren wichtige gemeinsame Beschlüsse für die Seelsorge mit jungen Menschen; eine Dekanatsjugendleiterin wurde angestellt und die gemeinsame Firmvorbereitung ausgebaut. Die Aufgabe der Leitung des Dekanates wurde dem Dekanatsleitungsteam, bestehend aus Dechant, Dekanatsassistent und Ehren- und Hauptamtlichen übertragen. Wichtige Anliegen bezüglich der Öffnung des Weiheamtes wurden als gemeinsame Sorge dem Bischof vorgetragen. In der Folge wurden jährliche Klausuren des Dekanatsrates abgehalten, die das gemeinsame Ziel vertiefen sollen: Dort Synergien zu finden, wo es nötig und möglich ist und dadurch Erleichterungen in der seelsorglichen Arbeit vor Ort zu erreichen.

Das 50-Jahr-Jubiläum des Konzils wurde gemeinsam im Dekanat gefeiert. Analog zu der dreijährigen Dauer des Konzils lud das Dekanat in den vergangenen drei Arbeitsjahren zu besonderen Ereignissen ein: Im ersten Jahr machten wir eine Pilgerreise nach St. Wolfgang. Im Jahr darauf feierten wir zu Fronleichnam gemeinsam am AEC-Gelände Gottesdienst. Der Höhepunkt und Abschluss dieses Erinnerungszyklus an das Konzil war dieses Jahr mit dem Projekt „Kirchenfestival“. ***„Mid Leib und Sö“*** – so haben wir diese zwei Tage Ende Mai betitelt, an denen wir uns bewusst wieder an diesem öffentlichen Ort des AEC exponiert haben. Wir als Kirche in der Region Linz-Urfahr glauben, dass wir nur für die Menschen und nur mit ihnen Kirche sein können; wir wollen im Sinne des Konzils die Welt, die Gesellschaft, die Kultur wertschätzen und darin die Zeichen Gottes erkennen.

Wir haben mit einer fairen Modeschau und einem biofairen Frühstück lustvoll aufmerksam gemacht auf unsere Verantwortung für diese Welt. In vielen Workshops konnten alle ihre Sicht des Lebens mit dem kreativen Potential von Kirche in Berührung bringen. Bei einer gemeinsamen Podiumsdiskussion von Menschen aus Kirche und Gesellschaft stellten wir uns den kritischen Anfragen, um dann in einem gemeinsamen Abendgottesdienst und drei fulminanten Konzerten Gott und das Leben zu feiern. Bei der gemeinsamen Messe am Sonntag am AEC-Maindeck setzten wir ein starkes Zeichen des Miteinanders aller Gläubigen in Region Linz-Urfahr. Bei einem zünftigen Frühschoppen konnten die geknüpften (Netzwerk-) Kontakte vertieft werden.

Kirchenfestivalmesse am AEC-Maindeck;©Kusmitsch

Wir sind miteinander Kirche und unser Weg wird ein gemeinsamer sein; nur so können wir uns in diesen Zeiten gegenseitig stützen und uns immer wieder ermutigen, nicht unsere eigene Nabelbeschau zu halten, sondern – wie Papst Franziskus es unermüdlich einfordert – hinzuhören auf das Leben, den Alltag, die Sorgen und Nöte der Menschen von heute und sie lindern zu helfen; und genauso ihre Hoffnung und Freude zu teilen und feiernd uns tiefer hinein bewegen in das Geheimnis Gottes.

Es waren gute sieben Jahre bis jetzt, die wir miteinander im Dekanat unterwegs sind; eine weitere spannende Zeit liegt vor uns. Schritt für Schritt werden wir unser Netzwerk ausbauen und immer wieder prüfen, ob es hält und dem Geist Jesu entspricht. In einer so vielfältigen und bunten Kirche wie der unseren in Urfahr zu wirken und zu arbeiten erfreut Herz und Seele! Wir wünschen uns Gottes Segen und allen Menschen für die wir beauftragt und gesendet sind, dass wir miteinander an einer lebenswerten Gemeinschaft weiterbauen.

Matthias List,
Mitglied der Dekanatsleitung

Grüß Gott!

Manchmal wird die Geschichte von den großen Ereignissen geprägt, oft aber auch von den kleinen zunächst unscheinbaren Dingen. So ein kleines geschichtliches Ereignis halten Sie gerade in der Hand: das erste Dekanatsblatt unseres Dekanates Linz-Nord. Es ist noch ein kleiner Beitrag zum Zusammenwachsen unserer Pfarrgemeinden auf die Zukunft hin. Ich freue mich, dass wir im Dekanat es wagen, gemeinsame Aktionen, Feste und auch Initiativen durchzuführen. In absehbarer Zukunft wird es ohnehin notwendig sein, enger zusammenzuarbeiten. Daher ist es sehr gut, wenn wir schon jetzt damit beginnen und so eine Basis für künftige Kooperationen zu schaffen.

Danke allen, die an der Gestaltung dieses Blattes gearbeitet haben und dafür ihren Beitrag geleistet haben.

Ich hoffe, Sie haben einen erholsamen Sommer hinter sich und ich wünsche Ihnen allen ein gutes fruchtbares und gesegnetes Arbeitsjahr!

Herzlich!

Žarko Prskalo, Dechant

Der Dekanatsrat von Linz -Nord ©Dörn

Jugendkirche Linz in unserem Dekanat!

Was die JUGENDKIRCHE LINZ ausmacht:

Kirche als Oase und Tankstelle ©Hager

Wir...
...sind ein diözesanes Projekt für alle Jugendliche die in Linz leben oder zur Schule/Arbeit gehen und befinden uns in der Stadtpfarrkirche Urfahr.

...sind ein klares Statement der Diözese Linz! Sie öffnet die Kirchentüren und setzt somit ein Signal - „Ich will für junge Menschen da sein!“

Jugendliche beteiligen sich an Kirche ©Hager

….sind Kirche in ihrer Sprache, in ihrem Rhythmus, in ihrem Lifestyle.

...sind ein besonderer nicht alltäglicher Ort.

...sind einerseits traditioneller Kirchenraum und andererseits Experimentierfeld in Lebens- und Glaubensfragen.

...sind ein Raumangebot/ein Sakralraum „der sich durch sich“ zu Sprache bringt und die Frage nach Gott, nach dem Sinn des Lebens aufwirft.

Licht als wesentlicher Ausdruck beim Feiern ©Hager

…sind ein Beziehungsangebot innerhalb und ausserhalb des Kirchenraums.

...ermöglichen ein, „In -Würde- Pubertieren“ - einfach bedingungslos da sein können ohne etwas leisten zu müssen.

...sind in der jugendlichen Lebenswelt verankert.

Durch eine wechselnde Gestaltung des Sakralraumes mit Licht, Ton und Veranstaltungsangeboten bringen wir die Botschaft, Schönheit, Kreativität Gottes zum Ausdruck.
Die Einzigartigkeit liegt vielleicht darin, dass viele Dinge im Kirchenraum erlebbar gemacht werden, mit denen unsere Gäste nicht rechnen. Gerade für junge Menschen wollen wir die Kirche/den Kirchenraum passend gestalten und der Frage nach dem Sinn und nach Gott RAUM geben.

Stationen beim Gottesdienst ©Hager

Dadurch ermutigen wir junge Menschen auf ihren Weg, dass sie immer mehr zu dem werden, wie sie von Gott her gedacht sind.

Klemens Hager und
Team Jungendkirche

Termine Jugendkirche

jeden Mittwoch JugendKircheLinz
18°° jam&chill/session singen - musizieren - quatschen
19°° wocha/teun dein spiritueller Wochenimpuls
anschließend zaum/steh

jeden letzten Sonntag im Monat
JugendKircheLinz
19°° Xspirience

Jugendkirche in der Stadtpfarrkirche Urfahr ©Hager

[in der Stadtpfarrkirche Urfahr]

PARTNER-, EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG ermöglicht Veränderung!

Dies ist ein Angebot für Menschen aller Altersgruppen mit dem Ziel, schwierige Lebenssituationen durch methodisch geführte Gespräche möglichst konstruktiv zu bewältigen.

Beratung heißt, Menschen in Krisen zu begleiten, ihre persönliche Kompetenz und Eigenverantwortlichkeit zu stärken und Veränderung in Lernprozessen zu fördern. Beratung kann von einzelnen Personen, Paaren oder Familien **kostenlos** in Anspruch genommen werden. Ein freiwilliger Kostenbeitrag hilft mit, Wartezeiten kurz zu halten.

BEZIEHUNGLEBEN.AT
BERATUNG

Wir helfen,wenn Sie...

- kritische Lebensereignisse durchleben
- ihre Lebensplanung überdenken und neu gestalten möchten
- in Generationenkonflikten stecken
- mit Krankheit oder Sucht in der Familie konfrontiert sind
- Schwierigkeiten in der Sexualität haben
- soziale und rechtliche Fragen haben
- schwanger sind und nicht mehr weiter wissen
- fürchten, dass sie gewalttätig werden
- in Sinn- und Glaubensfragen unsicher sind
- sich überlastet und erschöpft fühlen
- Erziehungsfragen haben

Alle Beraterinnen und Berater sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sie können die Beratung auch anonym in Anspruch nehmen.

Beratungsstelle Urfahr
in der Pfarre St. Markus
Gründbergstraße 2, 4040 Linz

Anmeldung unter 0732 / 77 36 76
Mo bis Fr 08:00 – 12:00 Uhr
und Mo bis Do 13:00 bis 16:00 Uhr

Beratungen sind Montag, Dienstag und Freitag möglich.

Information zu den Kosten:
Nur ein Teil der Beratungskosten wird durch Subventionen abgedeckt. Wir bitten Sie daher um einen Kostenbeitrag entsprechend Ihrem Familieneinkommen und Ihren familiären Verpflichtungen.
Wenn es Ihre wirtschaftliche Lage derzeit nicht erlaubt, können Sie die Beratung jedenfalls kostenfrei in Anspruch nehmen.

Ihr Beratungsteam

Impressum
Eigenbeilage zum Pfarrblatt
Herausgeber: Dekanat Linz-Nord
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Matthias List, Gründbergstr. 2, 4040 Linz
Gestaltung: sinni/sinni1@me.com

Taufen

4.6. Clara Rameder
7.6. Johann Woisetschläger
7.6. Emely Elisabeth Stöckl
5.7. Simon Rylko
19.7. Stefan Roland Hoflehner
9.8. Jakob Philip Klewein
16.8. Felix Pippo Söllradl
20.9. Felix Michael Rößlhuber,
Philipp David Böhm
Leon Huemer

Todesfälle

3.6. Eva Pröll (43)
8.7. Agatha Prinzinger (89)
18.7. Hildegard Schoissengeier (94)
6.8. Rudolf Moser (76)
8.8. Hannelore Kogler (74)
13.8. Franz Stöckl (67)
20.8. Isolde Kurzbauer (87)
2.9. Gertrude Sarlay (75)

Nachruf Frau Hannelore Kogler
Die Goldhaubenfrauen trauern um ihr langjähriges Mitglied Frau Hannelore Kogler. 30 Jahre war sie ein ganz wichtiger Teil in unserer Gemeinschaft. Nicht nur ihr unermüdlicher Arbeitseinsatz und ihr großes Verkaufstalent werden uns fehlen. Mit ihrem direkten Wesen, verbunden mit einem großen Herz, hat sie viel Gutes für unsere Pfarre und bedürftige Mitmenschen getan. Danken möchten wir für die langjährige Freundschaft und die vielen gemeinsamen Stunden. Dies alles werden wir nie vergessen.

Termine kfb 2. Halbjahr 2015
Mo 21.09. 18:00 Uhr Kegelabend im Gasthaus Lüftner
Di 22. 09., 19:00 Uhr kfb-Abend „Weils gerecht ist“
Do 01. 10., 08:00 Uhr Frauengottesdienst anschließend Kaffeejause und Kreativwerkstatt
So 04. 10., 08:30 Uhr Erntedankmarkt mit frischen Bauernkrapfen und Allerlei aus Wald, Feld und Flur
Mo 12. 10., 18:00 Uhr Segwaytour-Donautour
Fr 16. 10., 19:00 Uhr Kfb/KMB-Vortrag über Obdachlosenstreetwork von Maria Baumgartner und Streetworkchef Dietmar Mayr, wie sehr oder wer in Linz von Obdachlosigkeit betroffen ist (Dias, Fotos),
Mo 19. 10., 18:00 Uhr Kegelabend im Gasthaus Lüftner
Mi 21. 10. 19:00 Uhr Gedenkgottesdienst für Frau Hannelore Kogler
Fr 23. 10., 12:30 Uhr kfb/KMB-Ganslessen beim Sterngartlheurigen im Haselgraben
Do 05. 11., 08:00 Uhr Frauengottesdienst anschließend Kaffeejause
Fr 06. 11., 17:00 Uhr Beginn: Wir FAIR-netzen Welten!
Eintreffen um 16:30 Uhr –Ursulinensaal im OÖ Kulturquartier, Linz
Di 10. 11., 19:00 Uhr kfb-Info-Abend
Fr 13. 11., 19:00 Uhr kfb/KMB-Vortrag über Iran von Hr. Johann Ritter
Mo 16.11. 18:00 Uhr Kegelabend im Gasthaus Lüftner
Do 19.11., Di 24.11., Mi 25. 11., Do 26.11. jeweils um 08:30 Uhr Kreativwerkstatt für Adventmarkt
Fr 27. 11. Ab 14:00 Uhr Kekse einpacken und Vorbereitung für Adventmarkt
Sa 28. 11. 16:00-19:00 Uhr Adventmarkt
So 29. 11. 08:30-11:00 Uhr Adventmarkt
Do 03. 12. 08:00 Uhr Frauengottesdienst anschließend Kaffeejause
Fr 11. 12. 15:00 Uhr Adventfeier der Goldhaubengruppe und Kfb
Sa 12. 12. 09:00 Uhr Kfb/KMB-Abfahrt zur Krippenausstellung nach Obergrünburg und Steinbach/Steyr
Mo 14. 12. 18:00 Uhr Kegelabend im Gasthaus Lüftner

16. 10., 19:00 Uhr kfb/KMB-Vortrag über Obdachlosen-Streetwork mit Fr. Dr. Maria Baumgartner
29. 10., 13:00 Uhr Führung im Reststoffheizkraftwerk und in der Reststoffaufbereitung, 4020 Linz, Nebingerstraße 4 „Was passiert mit unserem Restmüll?“
30.10., 19:30 Uhr Fotovortrag über die letzte Pfarrreise nach Polen
06. 11., 17:00 Uhr Beginn: Wir FAIR-netzen Welten!
Eintreffen um 16:30 Uhr –Ursulinensaal im OÖ Kulturquartier, Linz
13. 11., 19:00 Uhr kfb/KMB-Vortrag über Iran von Hr. Johann Ritter
12. 12., 09:00 Uhr kfb/KMB-Ausflug nach Obergrünburg und Steinbach/Steyr Kripperlroas 600 Krippen aus 100 Ländern der Erde
13. 12., 09:00 Uhr
Aktion „SEI SO FREI“
16. 12., 19.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst anschl. Adventfeier

Adventfahrt nach Obergrünburg und Steinbach an der Steyr

am 12. Dezember 2015
Abfahrt um 9:00 Uhr vom Kirchenplatz
Besichtigung der Schwanthaler Krippe in der Pfarrkirche in Obergrünburg
12:00 Mittagessen in Steinbach an der Steyr
14:00 Uhr Führung im Krippenmuseum mit 600 Weihnachtskrippen aus 100 Ländern der Erde.
Anschließend gemütliches Zusammensitzen im Gasthaus Czerny in Steinbach gleich neben der Kirche, bei Kaffee oder einer Jause, oder Besuch des Steinbacher Adventmarktes.
Rückfahrt: ca. 18:00 Uhr
Fahrpreis: € 19,00
Anmeldung mit € 10,00 bei E.+J. Wastler oder in der Pfarrkanzlei

KUKI - Termine im Herbst

Sonntag, 11.10.2015, 17.00 Uhr, Kirche St. Markus
Grüße aus Spanien
Gitarrenkonzert mit Christian Haimel und Eva Maria Marschall (Sopran).

Sonntag, 22.11.2015, 11.00 Uhr, Pfarrsaal St. Markus
Kathreintanz im Rahmen der 25-Jahrfeier der Goldhaubengruppe St. Markus

Vielfältiges St. Markus

Gottesdienste

Dienstag, 8.00: Morgenlob
Mittwoch, 19.00: Hl.Messe
Donnerstag,8.00: Morgenlob
Sonntag 9.00: Heilige Messe
jeder dritter Sonntag im Monat, 18.00: LionHearts

Pfarrbüffet: Sonn- und Feiertage, 8.00 – 11.30

Besondere Gottesdienste…

…im Oktober
So, 11., 9.00: Hl.Messe, Segnung der Ehejubelpaare, Guglhupfsonntag
So, 18., 9.00: Weltmissionssonntag, Hl. Messe mit Erwachsenentaufe

…im November
So, 1., Allerheiligen
9.00: WGF, Kinderkirche, 15.00: Ökumenische Totengedenkfeier im Urnenhain
Mo, 2., Allerseelen 19.00: WGF mit pfarrl. Totengedenken
Do, 5., 8.00: Gottesdienst von Frauen mitgestaltet, anschl. Frühstück
So, 8., 9.00: Familienmesse, Knödelsonntag
Mo, 9., 19.00: Frauenliturgie
So, 15., Elisabethsonntag 09.00: WGF, Caritassuppensonntag
So, 22., 9.00: Festmesse 30-jähriges Bestehen der Goldhaubengruppe
Sa, 28., 16.00-19.00: Adventmarkt, 17.00: Adventkranzweihe
So, 29., erster Advent, 8.30-11.00: Adventmarkt, 9.00: WGF, Bratwürstelsonntag, Famgodi
Mo, 30., 6.00: Rorate

…im Dezember
Mi, 2., 14.00: Adventbesinnung für SeniorInnen
Do, 3., 8.00: Gottesdienst von Frauen mitgestaltet, anschl. Frühstück
So, 6., 9.00: WGF, Kinderkirche
Mo, 7., 6.00: Rorate
Di, 8., Mariä Empfängnis 9.00: Hl.Messe
So, 13., dritter Advent, 9.00: Hl.Messe, KMB-Aktion „Sei so frei“, 10.00-12.00 und 16.30-19.30: Buchausstellung, 17.00: Urfahraner Advent
Mo, 14., 19.00: Frauenliturgie
Mi, 16., 19.00: Adventbesinnung aller Gruppen

PGR
Fr, 23.10., 19.00: Sitzung im Saal
Sa, 14.11., 9.00: Klausur mit Reinhard Wimmer

Ministunde
Mo, 19.10., Mi, 18.11., jeweils 17.00 Uhr

Spielgruppe
jeden Di* von 9.00-11.00 im Spielgruppenraum
Di, 6.10. bis Fr, 9.10.
Umtauschbasar im Pfarrheim

Erstkommunion
Anmeldeschluss 30.10.2015
Do, 5.11., 19.00: erster Elternabend
Do, 26.11., 17.00: Adventkranzbinden

Jungschar
Sa, 17.10, 31.10., 14.11., 28.11, jeweils 18.00-19.00 im Raum 2
Sa, 12.12., 18.00 Uhr: Nachtwanderung mit Übernachtung im Pfarrheim

Jugend
Kidstreff jeden Fr* von 17.00-21.00 im P4
dritter So* im Monat 19.00: Lionhearts, junge Kirche in St. Markus

Kirchenchor
Jeden Donnerstag* von 20.00-21.30 im Saal

Frauenrunde Mosaik
Mo, 12.10., Kino
Mo, 16.11., 19.00: Augentraining
Mo, 7.12., 19.30: Weihnachtsstammtisch

Goldhaubengruppe
jeden 2. Sonntag im Monat Stammtisch jeweils um 10.00 im TT-Raum
So, 22.11., 9.00: Feier zum 30-jährigen Bestehen
Fr, 11.12., 15.00: Adventfeier gemeinsam mit kfb

SeniorInnen
SeniorInnennachmittag, Mi, 14.10., 11.11, jeweils um 14.00
SeniorInnen Adventbesinnung, Mi, 2.12., um 14.00
SELBA-Kurs Di, 13.10., 27.10., 10.11., 24.11 jeweils 15.00 im Tischtennisraum

Caritasstunde
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat jeweils von 11.00-12.00

Healing Songs
Do, 22.10.; 19.00, Singen für die eine Welt in der Kirche
Mi, 18.11., 9.12., jeweils 19.00 im Saal

Weitere Termine
Fr, 30.10., 19.30: Fotovortrag von der Pfarrreise Polen
Fr, 6.11., 19.00: Pfarrversammlung im Saal
Fr, 13.11., 19.00: Vortrag von Herrn Johann Ritter über Iran
Fr, 20.11., 19.00: Vortrag von Maria Akwonu über Senegal

* außer in den Ferien

Spielgruppenstart 2015/2016
Liebe Eltern, Großeltern, ...!
Unsere Spielgruppe startet heuer am
Di., 13. Oktober und findet danach jeden Dienstag zwischen 9 und 11 Uhr im Pfarrheim statt. Wir freuen uns auf euch und eure Kinder zwischen 1 und 3 Jahren.
Wir werden gemeinsam eine gemütliche Zeit verbringen- singen, spielen und Erfahrungen austauschen.
Ihr könnt jederzeit bei uns mitmachen, also wenn ihr am ersten Termin keine Zeit habt kommt einfach später dazu.
Als Unkostenbeitrag für die gemeinsame Jause/ diverse Anschaffungen fallen pro Einheit 2,50€ an.
Wenn ihr noch Fragen etc. habt, meldet euch einfach unter
karin.rafetseder@gmx.net
Wir freuen uns auf viele neue und altbekannte Gesichter
Karin mit Miriam, Nora mit Jan und Silvia mit Emil

Goldhauben-Fest
22. November 2015, 9 Uhr
Festmesse mit anschließendem Frühschoppen und Kochbuchpräsentation anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums. Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Kommen.

Impressum
Kommunikationsorgan der Pfarre Linz, St. Markus. Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Markus, Gründbergstr. 2, 4040 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: PfarrA Matthias List. Gestaltung:sinni/sinni1@me.com

Kontakt

Pfarre Linz-St.Markus, Gründbergstrasse 2, 4040 Linz
Tel. (0732) 246 377, Fax: Dw. 22
E-Mail:pfarre.stmarkus.linz @ dioezese-linz.at
Web: www.linz-stmarkus.at
Pfarrkanzlei:
Di, Mi, Do: 8:30 - 10 Uhr
Fr 16 - 18 Uhr

Sprechstunden
Pfarrassistent
Matthias List: Fr.16 - 17 Uhr